

Meister Serie: SHOUD 2: "Potentiale aus der Vergangenheit"

Präsentiert am

3. Oktober 2009

www.crimsoncircle.com

Übersetzt von Brigitta Neuberger und Birgit Junker
Korrektur gelesen von Gerlinde Heinke

Ich Bin, Der Ich Bin, Adamus, von der vollkommen freien Seinsebene. Willkommen in unserer Welt.

Oh ja, in der Tat Shaumbra, ihr betretet eine Neue Welt, ein neues Bewusstsein. Ja, ihr seid immer noch hier, in diesen manchmal heruntergekommenen physischen Körpern von euch, ihr seid definitiv immer noch in eurem Verstand hier – aber wir werden das ändern – ihr seid jedoch hier in einem ganz neuen Bewusstsein. Wir sind mit euch, ganz am Anfang dieser unglaublichen Reise in neues Bewusstsein, Neue Energie, wie immer ihr es nennen wollt.

Und bevor wir heute unsere Diskussion beginnen möchte ich jeden und alle von euch anerkennen und euch danken, die geblieben sind, die von ihrem Leben und von ihrer Liebe und von ihrem Herzen gegeben haben. Die ebenso dem Aufruf innerhalb ihrer Seele gefolgt sind, innerhalb eurer Seele, um hier zu sein.

Wir werden vollkommen neue Grenzen erforschen, und es wird nicht immer angenehm sein. „Angenehm“ ist eigentlich eine Illusion, sehr ähnlich wie der Film „Leap!“ (*Anm. d. Übers.: Vor der Pause wurde der Film „Leap“ vorgestellt*) aussagt, dass alles eine Illusion ist. Wir werden einen Teil jener Illusionen heute erforschen. Es wird euch aus eurer Komfortzone stossen, denn euer Komfort ist nichts anderes als Gewohnheit. Gewohnheiten sind angenehm, sogar wenn ihr sie hasst, sogar wenn ihr sie nicht mögt. Sie sind Spiele, die ein Teil von euch gerne spielt, weil ihr wisst, dass ihr nur bis zu einem bestimmten Grad verletzt werdet; aber auf der anderen Seite werdet ihr auch nur einen bestimmten Grad von Erfüllung, Befriedigung, Expansion von euren eigenen Energie haben.

Es ist so leicht, in diesen Tretmühlen, in diesen Fallen, gefangen zu werden. Etwas in euch sagte, „Genug davon. Genug davon.“ Es sagte, „Ich werde dieser Gruppe von Menschen beitreten. Es ist mir egal, ob es bloss zehn sind, oder ob es zehn Millionen sind, aber ich werde dort sein, zu dieser Zeit der Neuen Energie.“

Ja, in der Tat, andere – sie lachen euch vielleicht aus. Sie verspotten euch vielleicht. Sie senden euch vielleicht sehr hasserfüllte Briefe und E-mails. Sie nennen euch vielleicht den wiedergeborenen Teufel, wie es einige von euch gehört haben. Aber ihr folgt einem Aufruf aus dem tiefsten Inneren von euch selbst, der tatsächlich versteht, was wirklich vor sich geht. Das muss ich euch überlassen. Ihr spielt ein Spiel – ihr spielt es so oft mit mir – dass ihr nicht wisst, was los ist. Ihr denkt, dass ihr keine Ahnung habt. Aber ganz tief im Inneren, da habt ihr eine Ahnung. Ihr wisst genau, was los ist.

Etwas in euch hat Angst. Einige von euch haben eine Angst vor mir ausgedrückt. Oh, ich werde euch rein garnichts tun. Ich lass es euch vielleicht euch *selbst* zufügen (Lachen im Publikum), aber ich werde euch nichts *tun*.

Aber ihr fühlt das – die Angst kommt hoch – weil wir *tatsächlich* in neue Dinge vorstossen. Was werdet ihr aufgeben müssen? Wird es Schmerzen geben? Werdet ihr alleine sein? Wird es eine solche Veränderung in eurem Leben geben, dass ihr nicht wisst, wie ihr sie handhabt? Werdet ihr verrückt werden? Wer weiss? Wer weiss? Aber irgendwas in euch weiss, dass es keine Bedeutung hat.

Ihr wisst, dass ihr nicht im wahrsten Sinne des Wortes *gelebt* habt – ihr habt *existiert*, aber ihr habt nicht *gelebt* – und ihr wusstet es, denn wenn ihr euch Farben angesehen habt, wusstet ihr, dass es mit jener Farbe mehr auf sich hatte.

Nun muss ich... (ein Klingeln geht an). Uh, uh, uh, genau hier werden wir aufhören müssen. Alle Mobiltelefone – das ist eine Sache, für die ich KEINE Toleranz habe: eure Mobiltelefone, eure Klingelsignale, eure Vibratoren, was immer sonst ihr mit euch hierher gebracht habt. (Lachen im Publikum.) Ich werde euch schon einen Nervenkitzel verpassen, ihr braucht jene nicht! (Mehr Gelächter.)

Ich werde... wir kommen hier ein bisschen zu einem Trennungspunkt. Wird es somit heute Augen-offen oder Augen-geschlossen sein? Offen oder geschlossen? (Jemand im Publikum sagt, „offen“.) Oh, ich frage Cauldre, nicht dich. (Gelächter) Offen oder geschlossen? Also... wir haben das bereits zuvor getan, es ist kein so grosses Thema. Also...

LINDA: Können wir den Kampf sehen? Würdest du dich umdrehen?

ADAMUS: ...lasst uns alle einen tiefen Atemzug mit Cauldre nehmen... und lass diese.... (Cauldre's Augen geöffnet) oh... (und wieder geschlossen) ... lass diese Augen offen. Wir werden in deinem Körper bleiben. (Publikum applaudiert als Cauldre die Augen öffnet.)

Ah, und ich muss sagen, dass dieses Gebäude und ihr alle mit meinen geschlossenen Augen besser ausseht. (Viel Gelächter während Cauldres Augen sich für einen Moment schliessen.) Und ich meine das ernst! (Gelächter.) Ich meine das ernst, weil... Oh, Cauldre, entspann dich!

Nun, seht ihr, ich schaue nun durch Cauldres menschliche Augen, und eigentlich ist es eine solch harsche Realität, wenn ich euch ansehe. Ich sehe diesen Versammlungsort an – nicht ganz, was ich gewohnt bin, mein erstes Mal hier mit offenen Augen – ich habe ihn energetisch gesehen, aber ich habe ihn noch nie mit menschlichen Augen gesehen. Er hat eine schönere Energie als sein physisches Erscheinungsbild. Oh, es gibt eine enorme Energie in jedem Teil von diesem Gebäude. Wenn ich meine Augen öffne, scheint sie wegzugehen. (Gelächter.) Daher werde ich sie jetzt einen Moment schliessen, aber...

Und ihr, Shaumbra, ich habe einige von euch mit offenen Augen gesehen, aber nicht viele. Ich habe euch alle energetisch gesehen, aber ich muss sagen, interessanter Körper, interessantes Aussehen, das ihr euch ausgesucht habt. Es ist weder gut noch schlecht, es ist einfach. Aber... somit werden wir dies tun... Hallo! (Gelächter.) ... wir werden das heute mit geöffneten Augen tun.

Meister

Ihr habt also gewählt, hier zu sein. Ihr wähltet... ihr hörtet zu. Als ihr während der letzten paar Jahre begonnen habt, Farben zu sehen, wurde etwas in euch ausgelöst und ihr sagtet, „ich weiss, dass es mit den Farben, die ich mit meinen Augen sehe, mehr auf sich hat. Ich weiss, dass es mit dem Leben mehr auf sich hat, als das, was ich in meinem Körper fühle. Und ich weiss, da gibt es mehr als was mein Verstand erfasst. Was ist das? Wo ist das?“ Etwas in euch sagte, dass ihr das erleben müsst. Ihr würdet nicht auschecken. Ihr würdet dieses Leben nicht verlassen bevor ihr es erfahren habt. Und deshalb seid ihr hier.

Einige sind unlängst gegangen. Einige dachten, dass das Gehen von Tobias das Ende eine Ära sei, und das war es tatsächlich. Aber sie wussten, dass es – wie soll man sagen – ziemlich herausfordernd sein würde, von nun an vorwärts zu gehen. Nicht, dass das nicht auch bis jetzt so war, aber sie haben sich beim Spielen der alten Spiele wohl gefühlt und sie haben sich sehr wohl gefühlt, zu ihnen zurück zu gehen. Und ich ehre sie und ich bitte euch, sie ebenfalls zu ehren. Dies hier ist eine einzigartige Rasse – dies ist wahrhaftig eine Gruppe von Meistern.

Nun, ihr realisiert es nicht so, wie ich es realisiere. Und ihr verstrickt euch immer noch im Spielen der alten Spielen, in den Selbstbegrenzungen, aber wir werden darüber hinaus gehen. Ihr werdet zu dem Verständnis kommen, dass wenn ich euch einen Meister nenne, was es bedeutet, und es nicht bloss ein Wort ist, das ich benutze. Es ist nicht nur, weil ihr eine lange Zeit studiert habt. Ihr seid in der Tat genauso sehr ein Meister wie ich oder Kuthumi oder Sam - der liebe Sam. Ihr werdet das erkennen und ihr werdet erkennen, dass es Farben hinter den Farben gibt, Töne hinter den Tönen. Ihr werdet realisieren, was für ein Spiel es gewesen ist, eher mit dem Schicksal zu spielen, anstatt mit der Erschaffung.

So, wenn ihr nichts dagegen habt mir nachzugeben, dann werde ich jetzt einen kleinen Rundgang machen. (Cauldre steht auf.) Und ich muss sagen, dass... (Linda setzt an, ihm zu assistieren.) Nein, es ist schon in Ordnung so.

LINDA: Pass nur auf die kleinen Ventilatoren auf.

ADAMUS: In der Tat. Und ich möchte diesen Rundgang während vieler unserer Zusammentreffen, die wir haben, machen. Ich werde dich von Zeit zu Zeit um das Mikrophon bemühen, aber...

LINDA: O.K., ich bin bereit.

ADAMUS: So, wenn ihr nun bitte einen tiefen Atemzug nehmt, und mir erlaubt, nicht nur in Cauldres Körper, Verstand und Spirit einzutreten, sondern in euren – ohne Widerstand zu fühlen, ohne euch zu sorgen, dass noch eine Wesenheit mit euch zusammen ist, ohne zurückzuhalten, dass ihr etwas haben könntet, über das ich bereits Bescheid weiß; etwas das ihr fürchtet.

In dem Rundgang möchte ich mich an einige von euch wenden. Ich möchte eure Energie fühlen. Ich möchte ein sehr, sehr dynamisches Bewusstsein hier im Raum erschaffen.

Wiederholung der Hausaufgabe

Nun, ich verstehe, dass es in unserem letzten Zusammentreffen hier eine Hausaufgabe gab, und ich bin sicher, dass ihr sie alle - nicht - gemacht habt. Und ich weiss, dass es mit dieser einen aller Fragen zu beginnen hat, die in unserem letzten Zusammentreffen gestellt wurde und um Linda von Eesa ging; Linda, die noch nicht so viele Male hier auf der Erde gewesen ist. Und Linda, weist du was Eesa bedeutet?

LINDA: Nein.

ADAMUS: Du solltest es entdecken und uns das nächste Mal erzählen. (Lachen im Publikum) Nun, du hast einen Computer, du hast diesen Google Service – du bist ganz gut damit, also... aber ich hatte letztes Mal eine Frage an dich. Und ich fragte dich, was es war, dass dich hier auf die Erde gebracht hat. Warum wähltest du, an diesen Ort zu kommen?

LINDA: Willst du die Antwort?

ADAMUS: Ich denke, dass ist der Grund, warum die Frage gestellt wurde, in der Tat. Und übrigens, ich fragte dich, nicht um dich hier bloss zu stellen, aber deine Einsichten sind wertvoll.

(Pause)

LINDA: Um ein Teil hiervon zu sein, ein Teil der Entdeckung. Um ein Teil von allem zu sein, was dies ist, nicht nur von diesem Raum, sondern von allem, was dies ist, um hier zu sein. Und... (Pause) um imstande zu sein, mir selbst genug zu vertrauen, um dieses Abenteuer wahrhaftig zu erleben, in diesem unglaublichen Experiment, das die Erde ist. Und um die Auflösung und Komplettierung einiger Dinge zu finden, die da draussen gelassen wurden.

ADAMUS: In der Tat, danke. Danke. Und ihr sagt, dass die Erde ein Experiment ist, was sie aber nicht ist. Sie ist eine Erfahrung. Und du sagst, dass du hierher gekommen bist, um zu lernen, dir selbst zu vertrauen. Wie unverblümt roh und ehrlich, denn wenn ihr auf die Erde kommt, dann nimmt das die Ebene des Vertrauens weg. Wie ihr wisst, kommt ihr unter diese Sache, die der Schleier genannt wird, und ihr verliert Vertrauen in euch selbst. Und insbesondere, für alle von euch, kommt ihr mit einem Wunsch zu lernen hierher, einem Wunsch, Energie zu bewegen; ihr kommt her, weil etwas entlang des Weges passiert ist. Eure eigene Energie wurde aufgehalten. Also, zu sagen, dass ihr hierher kommt, um zu lernen, euch selbst zu vertrauen, ist eine wunderbare Einsicht. Sehr ehrlich, danke. Danke.

(Cauldre/Adamus beginnt, durch das Publikum zu gehen)

So, Nausheen, hast du deine Hausaufgabe gemacht?

NAUSHEEN: Auf eine Art, ja.

ADAMUS: Auf eine Art - hast du es oder du hast es nicht.

NAUSHEEN: Ich habe sie gemacht.

ADAMUS: Welche hast du gemacht?

NAUSHEEN: Ich habe mein Totem herausgefunden.

ADAMUS: Und was ist dein Totem?

NAUSHEEN: Elefant.

ADAMUS: Elefant! Exzellentes Totem, sehr geheiligt.

NAUSHEEN: Ja.

ADAMUS: Sehr geheiligt.

NAUSHEEN: Ja.

ADAMUS: Ist dein Elefant jetzt gerade bei dir?

NAUSHEEN: Ja.

ADAMUS: Hast du ihn draussen gelassen?

NAUSHEEN: Nein.

ADAMUS: Nein?

NAUSHEEN: Er ist genau hier drinnen.

ADAMUS: Genau hier drinnen. Ich dachte schon, dass ich etwas gerochen habe. (Gelächter im Publikum)
Exzellent. Gut. Danke.

NAUSHEEN: Danke.

ADAMUS: Schön, dich wieder zu sehen, und ich muss sagen, wenn ich eine Bemerkung machen darf, du solltest mit der Suche aufhören.

NAUSHEEN: Okay, danke.

ADAMUS: Ganze Lebenszeiten des Suchens.

Sehr interessant zu sehen, wer im Mittelgang sitzt, wer sich jetzt versteckt, wer seine Energien so niedrig hält... oh, Kathleen. Kathleen. Wie geht es dir?

KATHLEEN: Mir geht es gut. Mir geht es gut.

ADAMUS: Exzellent. Du lügst. Du lügst. (Gelächter im Publikum.) Kathleen, ich werde dich vorführen. Nun, erinnerst du dich an irgendetwas von unseren Gesprächen, die wir in den letzten Monate hatten? Erinnerst du dich, dass wir Gespräche hatten? Nein.

KATHLEEN: Nein.

ADAMUS: Dann werde ich warten bis du fühlst, dass wir ... wir haben viel gesprochen. Wir haben viel gesprochen. Und in unseren Gesprächen nenne ich dich „My Fair Lady“ aus einem bestimmten Grund. In

unseren Gesprächen... Ich warte, bis du dich erinnerst. Wir werden nächsten Monat zurück kommen. Aber, oh Liebes, wir werden – mit Erlaubnis – dich als solch ein schönes Beispiel benutzen, wie man in seine eigene Kraft findet. Du hast so viel zu bieten, und du lebst dort unten, und du weißt es. Und wir haben darüber gesprochen und dann tust du so, als ob wir nicht gesprochen hätten. Es ist okay. (Lachen)

(Cauldre/Adamus gehen zu einer anderen Frau im Publikum)

Oh, meine Liebe, hast du deine Hausaufgabe gemacht?

SHAUMBRA: Dies ist eigentlich mein erstes Mal.

ADAMUS: Ich weiss. (Gelächter im Publikum)

SHAUMBRA: So weiss ich nicht, was die Hausaufgabe war. Aber ich habe sie wahrscheinlich gemacht.

ADAMUS: Das Pakauwah ...

SHAUMBRA: Das Pakau- ...

ADAMUS: Das Totem-Tier. Was würdest du als ein Totem wählen?

SHAUMBRA: Ich habe jemandem zuvor von etwas mit Flügeln erzählt.

ADAMUS: Etwas mit Flügeln. Interessant. Ich war zuvor ...

SHAUMBRA: Ich weiss nicht ...

ADAMUS: ... heute in Paris – nicht um deine Geschichte zu unterbrechen, aber meine ist brilliant. (Lachen) Ich war vorhin in Paris, es war wunderschön. Siebzehn Grad Celsius, teilweise bedeckt, teilweise sonnig, und ich war ein Vogel. Und ich bin an solch einem herrlichen Herbsttag über ganz Paris geflogen. Also, ja, zurück zu dir.

SHAUMBRA: Ja, ich konnte nicht ... Ich meine, als ich das Wort Totem gehört habe, dachte ich bloss an Flügel, aber ich weiss nicht, welches Tier. Der Rest davon ist nicht gekommen ...

ADAMUS: Atme es ein. Es wird zu dir kommen.

SHAUMBRA: Ja.

ADAMUS: Es wird zu dir kommen.

SHAUMBRA: Danke.

ADAMUS: Exzellent. Exzellent.

Oh, Dave ... Dave. Wie ist die Welt bei dir?

DAVE: Sehr gut.

ADAMUS: Gut. Und Dave, hast du deine Hausaufgabe mit dem Totem gemacht?

DAVE: Ja.

ADAMUS: Und was hast du erlebt?

DAVE: Flug.

ADAMUS: Ja.

DAVE: Einen Adler.

ADAMUS: Wie dient dir das Totem jetzt gerade? Was erlaubt es dir zu tun?

DAVE: Vision zu expandieren.

ADAMUS: Exzellent. Exzellent. Fühlst du das Totem – dein Pakauwah – die ganze Zeit um dich herum?

DAVE: Manchmal.

ADAMUS: Manchmal. Fühlst du, dass es für dich die ganze Zeit über funktioniert?

DAVE: Nein.

ADAMUS: Okay. Atme weiter und arbeite damit, denn, Shaumbra, diese Pakauwahs, das seid ihr. Sie sind ein Teil von euch. Sie sind nicht irgendetwas anderes; das seid absolut ihr.

Sie sind eine Verlängerung von euch, und ich habe dies speziell als ein Tier-Totem gewählt. Ihr seid bereits an eure Aspekte gewöhnt, ihr wisst, was eure Aspekte sind, aber sie sind so menschenähnlich. Und dann verstrickt ihr euch in all den menschlichen Themen. Wenn ich euch gebeten hätte, einen menschlichen Aspekt zu erschaffen, ein menschliches Pakauwah, hätte es solch menschliche Charakteristika angenommen. Dieses Tier also, das zu erschaffen ihr gebeten wurdet, werden wir es von Zeit zu Zeit immer wieder benutzen. Jedoch ist es brillant, weil es hinausgeht und so viel für euch erschafft. Wir werden damit heute arbeiten, daher an alle: wenn ihr euer eigenes Totem nicht gespürt habt, euer eigenes Pakauwah, dann ist jetzt die Zeit dafür. Jetzt ist es an der Zeit, es hereinzubringen.

Larry, hast du deine Hausaufgabe gemacht?

LARRY: Ja.

ADAMUS: Und was hast du gemacht?

LARRY: Ich habe etwas erschaffen.

ADAMUS: Was hast du erschaffen?

LARRY: Ich habe meinen Kompressor mit meinem Haus verkabelt.

ADAMUS: Wunderbar.

LARRY: Ich habe meinen Hintern bewegt und ich habe es getan.

ADAMUS: Wunderbar! Und Larry, deinen Hintern bewegen – das war solch ein Thema für dich, und ... deine Ferien sind somit jetzt vorbei.

LARRY: Ja. Zwei Jahre.

ADAMUS: Du weisst das, ja. Es gab einen Grund dafür, aber du kannst dich nicht mehr verstecken. Du kannst dich nicht mehr zurücklehnen. Du weisst es, ich weiss es, es muss sich vorwärts bewegen. Du hast mit deinem kleinen Projekt entdeckt, dass es ein wunderbares Gefühl der Erleichterung verschaffte.

LARRY: Ja.

ADAMUS: Du bist die Schuld losgeworden, das unter dem Pantoffel stehen losgeworden, und es erlaubt dir auf eine kleine Weise zu spüren, wie die Schöpfung ist. Nun werden wir uns weiter in grössere Schöpfungen bewegen, nicht nur das Verkabeln von Kompressoren. Das ist sehr rudimentär.

LARRY: Nur her damit.

ADAMUS: Ja, das ist.... Nein, nein – DU schaffst das her.

LARRY: Okay, ich werde es herschaffen.

ADAMUS: Du schaffst das her, in der Tat. Ich bin mit dir auf jedem Schritt des Weges.

LARRY: Warum kann ich mich daran nicht erinnern?

ADAMUS: Ich bin jetzt gerade hier. Jeder Schritt des Weges, Larry. Ich war derjenige, der das Gepiesacke gemacht hat; du dachtest ich hätte über deine Frau gesprochen. (Viel Lachen.) Also, schäm dich dafür!

LARRY: Entlarvt.

ADAMUS: Deine Energie war so schuldbeladen (Gelächter), als du das getan hast. So schuldbeladen. So entlarvt.

Also ... Vince, wie geht es dir?

VINCE: Besser als je zuvor.

ADAMUS: Besser als je zuvor. Du lügst. Oh, liebe Shaumbra, somit werde ich euch dreimal fragen. Vince, wie geht es dir?

VINCE: Es geht mir ziemlich gut!

ADAMUS: Ziemlich gut. Das ging von „besser als je zuvor“ zu „ziemlich gut“. Vince, wie geht es dir wirklich?

VINCE: Es geht mir besser als ziemlich gut.

ADAMUS (kichernd): Gut. Nicht, dass ich dich blossstellen will, aber du hast gelernt ... du hast gelernt, dass die Stärke nicht im Verstand liegt, und die Stärke ist nicht in den Muskeln. Und du bist damit konfrontiert worden, um zu verstehen, dass die Stärke in deiner Seele ist und schon immer dort gewesen ist.

Du hast kleine Unfälle entlang des Weges. Keine Unfälle – überhaupt keine Unfälle. Es ist einfach so, dass ich unlängst eine kleine Diskussion mit Vince hatte, und kurz nach der Diskussion hatte er ein Autounglück. Fahrzeug demoliert. Nun, was bedeutet das? Dass er was falsch macht? Schlechte Energie? Nein! Es bedeutet, dass eines der Themen, das wir angesprochen hatten, sich verlagern musste – bewegt werden musste - weil es festgefahren war. Vince, wo steckte es fest?

VINCE: Es saß in meinen Augen fest.

ADAMUS: Festgesessen in deinem Kopf, durch die Augen hervorgetreten.

VINCE: Ah!

ADAMUS: Ah. Themen festgefahren in deinem Kopf. Also brauchtest du einen kleinen Stoss – was ich nicht getan habe; du hast es für dich selbst getan. Dieser Stoss, es tut mir leid, hat dein Auto demoliert, aber er hat einige Energie bewegt. Nun, es geht es dorthin zurück, wo wir es auf die leichte Art tun können; wir können es auf die harte Art tun. Du kannst es durch Atmen tun; du kannst es durch ein Zertrümmerungsrennen tun. (Lachen.) Es liegt an dir. An dir, auf die eine oder andere Art. Also ... somit danke. Danke.

VINCE: Danke.

ADAMUS: Und wahrhaftig, ich werde einiges sehr tiefe Atmen empfehlen. Arbeitet mit Andrah (Dr. Norma Delaney), arbeitet mit euch selbst, aber macht das tiefe Atmen. Die Themen, die ihr habt, sie beginnen, durch euren Körper heraus zu sickern. Es muss nicht auf diese Art sein. Ihr braucht keine Autounfälle. Ihr braucht gar nichts davon.

Es kann so einfach sein, wie eine Wahl zu treffen. Und dorthin werden wir gehen. Dorthin werden wir gehen. Keine plagenden körperlichen Leiden mehr. Körperliche Leiden bedeuten einfach, das ihr irgendwo

festgefahrene Energie habt. Vielleicht habt ihr das, weil ihr im Gehirn festgefahren seid. Vielleicht, weil ihr ein paar Jahre auf eurem Hintern hockt und nichts tut. Es ist bloss – entschuldige, Larry – es ist bloss festgefahrene Energie! Energie wird irgendwie und irgendwo rauskommen. Sie wird sich irgendwie bewegen. Ihr braucht keine Autounfälle bauen. Lasst es uns jetzt mit einem Atemzug machen.

Nehmt einen tiefen Atemzug und lasst uns diese Energie bewegen ... Lasst uns diese Energie bewegen...

(Pause)

Also, Ralph. Wie geht es dir, Ralph?

RALPH: Grossartig.

ADAMUS: Oh, Ralph. (Lachen.) Ralph, ich sage nicht, dass du lügst. Ich sage, dass du deliriös ...

RALPH: Wahnhaft.

ADAMUS: ...täuschend. Täuschend. Weil wir viele lange Gespräche führen. Oh, dies, liebe Shaumbra, ist ein neues Spiel, in dem wir uns befinden. Ein wunderbares Spiel, aber ein neues Spiel, das besagt, wenn ihr hier sitzt, dann heisst es, dass ihr offen dafür seid, entblösst zu werden. (Lachen)

Also, Ralph, ... Ralph. Nun, wir haben viele lange Gespräche und du bist tatsächlich erstaunlich. Auf der einen Seite lehrst du mich. Du lehrst mich so viel darüber wie es ist, jetzt tatsächlich in menschlicher Form zu sein und sich durch Dinge hindurch zu bewegen. Auf der anderen Seite tust du so, als ob du nicht wüsstest, was du mich lehrst. Du bist daher in diesem wundervollen Konflikt – eigentlich brillanten Konflikt – wo du spielst, dass du vorgibst, dass du es nicht weisst. Und du spielst den verlorenen Ralph. Du spielst den – nun, eigentlich, den armen Ralph. Und du spielst den Ralph, der nicht die richtigen Chancen bekam und sie immer noch nicht bekommt. Also versteckst du dich.

Du hast diesen brillanten Teil von dir – ob es deine Musik ist, ob es dein Schreiben ist, Ralph, ob es dein Sprechen ist, ob es deine Stimmarbeit ist, ob es deine Philosophie ist – wahrscheinlich eine deiner stärksten Vorzüge – aber du spielst dieses Spiel. So, wann wirst du es hervorbringen? Worauf wartest du?

(Pause während Ralph nach Worten sucht.)

Ja, ich auch (Ralph und Tobias kichern)

RALPH: Ich weiss es nicht. Ich sage, dass die Zeit jetzt reif ist. Ich bin bereit zu gehen, und ich würde gerne ein bisschen, du weisst, nur ... vielleicht kenne ich das Lied nicht, aber könntest du mir bloss ein paar Töne anstimmen? (Lachen von Adamus und dem Publikum.) Verschont mich hier ein wenig! (Mehr Lachen.)

ADAMUS: Also ich glaube, du hast soeben die erste Strophe geschrieben! (Mehr Lachen.) Aber wenn es darauf ankommt – danke, danke, dass ihr ihn gewähren lasst. Übrigens, ihr beide – Ralph und Gabriella – ihr habt solch eine Energiekomposition miteinander, aber im Augenblick spielt ihr sie nicht richtig aus. Ihr spielt sie nicht richtig aus, weil ihr euch beide gegenseitig in euren Dramen und Opferrollen verstrickt und warum Dinge nicht geschehen können. Es tut mir leid, dass ich so direkt mit euch bin, aber ihr sitzt in der ersten Reihe.

RALPH: Deshalb sind wir hier.

ADAMUS: Erste Reihe und Gangsitze, Shaumbra. Erste Reihe und Gangsitze.

Also, ihr habt diese brillante Komposition zwischen euch, aber ihr spielt sie nicht, weil ihr immer noch – ihr wartet auf etwas. Ihr schiebt etwas in die Zukunft hinaus. Zum Beispiel sagt ihr, „wir können dies nicht tun bevor nicht das vollbracht ist.“ Das ist ein Spiel in sich selbst, das jeder einzelne von euch spielt. „Wir können das nicht tun, bis du einen Job hier in diesem Land findest.“ Nun, das ist überhaupt nicht wahr. Es gibt viele Dinge, die ihr tun könntet.

Diese Distanz, die ihr zwischen euch aufrecht erhaltet ist symbolisch für die Angst, diese Komposition zwischen euch beiden wirklich zusammen zu tun. Ihr wisst, dass sie da ist, aber ihr habt Angst, sie zuzulassen. Daher zieht ihr diese Barrieren hoch. Ihr inszeniert dieses Arbeitsding.

Ihr inszeniert was immer es ist – einige von euch mit der Immigrationsbehörde, einige von euch mit Jobs, was immer es ist. Ihr zieht alle diese Barrieren hoch, weil es zu einem Punkt kommt, wo Träume eher als Träume belassen werden sollten im Denken eurer Alten Energie. Träume sollten eher als Träume belassen werden. Es nervt, euch manchmal die Augen zu öffnen. Es ist manchmal schwierig, in diesem physischen Körper zu sein. Es ist schwierig zu sagen, dass wenn ihr eine neue Herausforderung annehmt, ein neues Projekt, dass ihr vielleicht versagen werdet. Vielleicht werdet ihr versagen. Daher ist es besser zu träumen, was sein könnte, anstatt es tatsächlich zu tun und es tatsächlich hereinzubringen und es tatsächlich zu umarmen (Adamus spricht jetzt sehr leidenschaftlich.) und es tatsächlich zu leben. Und es zu sein! Und es auszudrücken! Und es zu teilen! Also ...

Also, liebe Shaumbra, und Ralph und Gabriella, manchmal ist es so viel leichter, es auf Distanz zu halten, aber es wird reif werden und es wird wie verdorbener Fisch an einem heißen Tag riechen. Und dann wird eure Energie sich ganz zusammenballen, und ihr werdet euren Problemen die Schuld geben – zuerst mir, zweitens einander, drittens dem Leben, viertens euren Eltern und weiter die ganze Linie.

Dann wird eure Energie an diesem Punkt wirklich verknotet sein. Und was passiert als nächstes? Wir wissen es alle – ihr wollt es nicht sagen, ich werde darüber sprechen – körperliche Krankheit. Körperliche Unausgeglichenheit. Diese Energie muss irgendwo herauskommen. Es ist ihr ganz egal. Energie ist alles egal. Sie muss herauskommen. Sie muss spielen. Ihr könnt sie nicht für immer zurückhalten. Sogar wenn ihr Wasser in ein Metallgefäß hinein gebt, früher oder später wird es herauskommen. Es kann tausende und tausende Jahre dauern bevor es rostet und sich durchfrisst, aber diese Energie wird sich bewegen.

Ihr seid Energiepioniere. Ihr seid Energiebenutzer. Ihr seid Schöpfer Neuer Energie. Wie wird diese Neue Energie in euer Leben hineinspielen?

Übrigens, ein netter Anzug, Sart. (Lachen) Ist das dein Symbol für Schuld? (Mehr Lachen.)

SART: Nee, ich habe versucht, mir Punkte zu verdienen!

ADAMUS: Ich hörte von einem der anderen Shaumbra, der – sie reden, weisst du, sie verraten Dinge – dass du deine Hausaufgabe nicht gemacht hast.

SART: Uh, nein, ich habe sie nicht gemacht.

ADAMUS: Ja. Und der Anzug soll das kompensieren?

SART: Das habe ich gehofft.

ADAMUS: Das tut er! Er tut es tatsächlich. (Viel Lachen und einiger Applaus.) In der Welt von Adamus tut es alles. Weil, ich muss sagen – wir scherzen, aber es ist so viel dran – sieh dir den Respekt für dich selbst an!

SART: Oh, ja. Es fühlt sich wundervoll an. Wundervoll.

ADAMUS: Und du siehst wundervoll aus.

SART: Danke.

ADAMUS: Ja.

SART: Ich fühle mich grossartig. Danke, Shaumbra. (Applaus.)

ADAMUS: Nun, es geht nicht darum, irgend jemand anderem zu imponieren, denn der Herr weiss, Sart braucht das nicht. (Gelächter.) Es geht nicht darum, anzugeben. Es geht darum, sich selbst zu ehren und zu respektieren. Und es heisst nicht, dass ihr jeden Tag italienische Anzüge tragen sollt – aber, Cauldre, ab und zu wäre es ganz nett! (Gelächter.) Es heisst, dass ihr euch selbst wertschätzt und respektiert. Ihr gebt euch

selbst dieses Geschenk. Ihr sagt, „ich bin es wert.“ Es geht nicht ums Geld. Geld ist total unbedeutend. Es geht um den Ausdruck des Selbst, und das Selbst sieht heute prächtig aus.

SART: Danke. Ich fühle mich wundervoll. Ich habe einen grossartigen Tag.

ADAMUS: In der Tat, und du bist ein Beispiel für Shaumbra.

SART: Danke.

ADAMUS: Danke.

SART: Danke. (Publikum applaudiert.)

ADAMUS: So, meine Herausforderung an euch, Ralph und Gabriella, ist folgende: wann entledigt ihr euch dieser Illusion von Barrieren, der Barrieren in euren eigenen individuellen Leben? Wenn ich solch unbearbeitetes Talent sehe, das nicht auf die Art genutzt wird wie es sein könnte, und wo wie ich weiss, das es sein könnte, worüber wir die ganze Zeit sprechen; wenn ich sehe, „Nun, ich warte bloss auf etwas. Nur warten. Ich warte auf ...“ Worauf – einen Autounfall?

RALPH: Hatte einen Fahrradunfall ...

ADAMUS: Hatte einen Fahrradunfall.

RALPH: ... das war nahe genug dran.

ADAMUS: „... Ich warte auf etwas, das mich bewegt.“ Das wird früher oder später geschehen, aber ihr braucht durch das in der Neuen Energie nicht mehr gehen. Ihr braucht nicht diesen Stoss oder diese Verletzung, und ihr braucht kein bitteres Argument untereinander. Ihr braucht keine Distanz zwischen euch zu haben – eine körperliche Distanz in eurem Leben. Ihr könnt es jetzt tun. Der leichte Weg oder der harte Weg; es hat keine Bedeutung. Es wird ohnehin geschehen.

Wenn wir unser Bewusstsein in einer Gruppe wie dieser kombinieren, dann versetzt es Berge an Energie. Jetzt gerade, wenn ihr euch gewahr seid – fühlt einfach einmal hier hinunter (zeigt zum Solar Plexus) – dieser Raum ist lebendig. Dieses Internet ist lebendig mit Energie. Sie bewegt sich. Kennt ihr das, wenn ihr manchmal mit euch allein seid, und es fühlt sich an, als ob alles flach und leblos ist? Ihr könnt das, was wir jetzt hier tun, in diesem Raum, nehmen und ihr könnt es in euer eigenes Leben bringen – erstaunliche Dinge in eurem Leben.

Die Kulisse ist schwierig, nicht wahr? Euren Job verlieren? Die Kulisse ist quälend, denn ihr sagt, „Was nun? Was kommt herein und ersetzt das?“ In dieser Neuen Energie wisst ihr es gewöhnlich zuerst einmal nicht. Es kommt später herein. Aber ihr habt so viele Potentiale in eurem Leben – Jane, die nur auf dich warten –; darauf warten, dass ihr mit dem Spielen aufhört. Aufhört, Ausreden zu haben. Mit dem „was ist, wenn...“ aufhört. Mit all den Ausreden aufhört und es geschehen lasst. Und das ist das Aufregende, was wir zusammen tun werden, wohin wir zusammen gehen werden.

Erstaunliche Dinge, ohne Grenzen, eigenartige Dinge werden geschehen. (Adamus kichert und das Publikum lacht.) Eigenartige Dinge, unerwartet, und das ist die Schönheit dieser Neuen Energie – vollkommen unerwartete Dinge.

Wisst ihr, Alte Energie arbeitet innerhalb sehr vorhersehbarer Muster. Deshalb kann sie in Mathematik und Wissenschaft und Physik zerlegt werden – sie ist sehr, sehr vorhersehbar. Sie hat sehr wenige wahrhaft neue Kurven in sich, und die Kurven, die kommen, sind sehr langsam. Sie brauchen tausende und abertausende Jahre, bevor wahrhaftiger Bewusstseinswandel stattfindet.

Die Kombination von Neuer Energie und Alter Energie, wie ihr es nennen würdet, ist phänomenal. Unerwartet – und das ist eine meiner Botschaften heute, die auf der kleinen Diashow erscheinen wird, die ihr für den nächsten Monat tun werdet – unerwartete Veränderungen. Und die Frage, die ich heute für euch habe ist: seid ihr bereit für das wahrhaft Unerwartete? Vertraut ihr euch selbst, dass ihr das Allerschönste erschaffen werdet?

Und bevor ihr mit „ja“ antwortet – weil ich weiss, dass das Unsinn ist. (Lachen.) Ihr vertraut euch nicht, ihr habt Angst vor Veränderung, ihr fragt euch, was als nächstes kommen wird. Werdet ihr verhungern? Werdet ihr auf der Strasse landen? Es hat keine Bedeutung. Es hat keine Bedeutung. Ihr sterbt nicht, niemals. Ihr verlasst den physischen Körper, aber ihr sterbt nicht wirklich – nicht wahr, Richard?

RICHARD: Nein.

ADAMUS: Und das Leben wird besser, nicht wahr, Richard?

RICHARD: Das stimmt.

ADAMUS: Und Veränderungen sind sehr unerwartet.

RICHARD: Sehr.

ADAMUS: Und was du vor fünf Jahren gedacht haben könntest, vor sieben Jahren, was du dir für dein Leben vorgestellt hättest oder gewollt hättest – kann bei weitem grösser sein.

RICHARD: Das kann es, ja.

ADAMUS: Und wie hast du das getan, Richard?

RICHARD: Ich habe es zugelassen.

ADAMUS: Ah! Ah! Exzellent. Nun sagt jeder andere im Raum, „Aber ich lasse es auch zu.“ (sagte er mit weinerlicher Stimme.) Wenn du sagst „zugelassen“, Richard, was heisst das wirklich? Erkläre deinen Stil des Zulassens.

RICHARD: Ah... es bedeutet, in meinem Herzen zu fühlen, dass es mir gehört. Es ist bereits getan.

ADAMUS: Das ist so eine zuckersüße Antwort. Zuckersüß. (Lachen.) Richard, das ist denen hier keine Hilfe, das weiss ich. Und andererseits – du hast nicht so viel mit mir gesprochen. Du sprachst mit Tobias. Er war leichter. Aber wenn du sagst, du hast erlaubt, so bist du zu einem Punkt in deinem Leben gekommen, wo nichts mehr übrig war.

RICHARD: Ja, es war...

ADAMUS: Das ist eine seltsame Form des Zulassens, nicht wahr? Kein Grund zum Leben. Wenn es keinen Grund zum Leben gibt, dann gibt es sehr wenig zu fürchten, ausser, ob du in den Himmel oder in die Hölle kommst. Ansonsten gibt es sehr wenige Gründe zur Furcht. Dein Zulassen war ein komplettes Loslassen. Du bist am Abgrund angelangt, könnte man sagen. Du hattest dich geleert, geplagt und gequält und gebettelt – nicht mich; Tobias – gebeten und gefleht und gelitten, und letztendlich hast du losgelassen. Vollkommen.

Und als du losgelassen hattest, hast du auch jene Barrieren losgelassen, die zwischen dir und dem, der du tatsächlich bist gestanden haben; zwischen all den Potentialen, die bereit waren, in dein Leben zu kommen. Also, als du zu jenem Punkt gekommen bist, konnten sie hereinkommen. Und sie taten es. Und da gibt es übrigens noch mehr davon. Das war nicht alles; das war nur Runde eins von vielen, vielen.

Shaumbra, das ist überhaupt kein Aufmunterungsgespräch. Es geht nicht darum, irgend ein grossartiges und ruhmreiches Bild zu malen, das euch bloss zu einem etwas gesünderem, glücklicheren Menschen macht. Wir werden über das Menschsein hinaus gehen. Menschsein ist eine Illusion – eine wundervolle Illusion, eine wertvolle Illusion, da ihr wahrhaftig Dinge auf der Seelenebene lernt, die ihr nirgendwo anders lernen könnt. Und das ist der Grund, warum Linda von Eesa... Eesa, übrigens, bedeutet in eurer Terminologie, Yeshua, Jesus. In mehr symbolischer Bedeutung heisst es „das Haus von Sananda“. Das Haus von Sananda ist ein Engelsorden, der mit Licht arbeitet.

Linda, du bist hierher gekommen, um zu lernen, mit Licht zu arbeiten. Aber um über das Licht zu lernen musstest du auch über die Dunkelheit lernen. Hmm. Während du das alles integrierst, was du auf diesem wundervollen Planeten und in anderen Orten gelernt hast... nun, ich werde nicht ins Detail gehen, aber ich werde dir hier eine kleine Prophezeiung geben, oder besser gesagt, ein Versprechen. Wenn wir in Frankreich

sind – ahhh, wir fahren bald wieder hin – wenn wir dort zurück sind, werden wir lernen, was Licht und Dunkelheit wirklich sind. Wirklich sind.

Oh, einige von euch denken, wir fahren dorthin, um wegen der Katharer zu trauern. Das glaube ich nicht. Genug sind schon dorthin gefahren, um sie zu betrauern. Wir fahren dorthin, um zu lernen, was Licht und Dunkelheit wirklich sind. Wir werden lernen, wie man sie auf der intimsten Ebene verstehen kann. Dort ist... oh, ich werde unsere Diskussionen für die Reise aufheben.

Also, bei Sananda geht es um Licht und diese Welt brauchte Licht. Deshalb seid ihr alle hier. Das Bewusstsein der Engel musste Licht in der Dichte verstehen, in dieser Realität, und so seid ihr hergekommen. Sananda bringt Licht herein, und so bist du von dort gekommen. Viele von euch sind von anderen spirituellen Familien gekommen – es hat keine Bedeutung mehr, denn sie haben euch hinausgeworfen. (Gelächter.) Das haben sie getan. Sie haben es getan, denn weisst du was, Pete? Du hast sie darum gebeten, Pete. Vor langer Zeit, als du den Orden von Michael verlassen hattest, sagtest du, „Wenn ich zu einem bestimmten Punkt gelange, wenn ich euch ein Signal zurück sende, werft mich hinaus. Befreit mich von meiner spirituellen Familie.“

Es ist eine der ältesten Verbindungen und eines der ältesten Karmas, die ihr jemals haben werdet, und so haben sie euch rausgeworfen – und es tut weh. Wenn ihr die Trennung der Energie von eurer spirituellen Familie fühlt, von eurer Engelsfamilie, die beinahe bis zum Anfang zurück geht, dann ist das ein Gefühl des Verlassenseins. Ihr fühlt das auf irgendeiner Ebene und dann sagt ihr, „Warum sollte ich noch leben. Ich habe nichts. Ich habe meine biologische Familie...“ Natürlich, darüber brauchen wir nicht zu sprechen. Einige von euch suchten sie so schnell aus, ohne viele Gedanken. Ihr seid hereingekommen und wart willig, irgendwas zu nehmen. Aber eure spirituelle Familie? Und hinausgeworfen werden? Das tut weh!

Aber wisst ihr was, es ist ein Schritt in die Unabhängigkeit. Wenn euch eure spirituelle Familie loslässt, dann tut das echt weh. Ihr weist die Schuld eurer biologischen Familie zu. Ihr setzt es mit eurer biologischen Familie gleich. „Warum behandeln sie mich bloss so? Warum haben sie mich verlassen oder im Stich gelassen? Warum verhöhnen sie mich in der Art, in der sie es tun?“ Es ist eigentlich eine Auswirkung eurer eigenen spirituellen Familie.

So, Shaumbra, ich weiche vom Thema ab, aber es macht mir Spass.

Zurück zur Hausaufgabe

Also, die Hausaufgabe, über die wir bei unserer letzten Zusammenkunft gesprochen haben, war ganz wichtig. **Ehren/wertschätzen**. Wie viele Gelegenheiten hattet ihr in diesem letzten Monat, andere zu ehren? Ihr hattet eine Wahl: ehren oder urteilen; ehren oder kritisieren; ehren oder sich zu wundern, was mit dem anderen nicht stimmt. Andere ehren... Ihr werdet euch selbst ehren, aber ihr werdet dieses Ehren auch brauchen, denn wenn die Neue Energie wahrhaftig ein Teil eures Lebens wird, dann arbeitet sie sehr, sehr, sehr schnell. Und die Wertschätzung, die ihr für andere und euch selbst habt, wird auch mit der Leichtigkeit gleichgestellt sein ... der Leichtigkeit, wie ihr mit Neuer Energie in euren Manifestationen, in eurem Leben arbeitet. Ehren/Wertschätzung ist sehr, sehr wichtig.

Wir sprachen über Erschaffung – von irgendetwas. Ich habe das unlängst bei unserem Treffen in Wisconsin betont. Erschafft irgendetwas, irgend etwas. Shaumbra, so viele von euch, ihr lasst euch gerne auf diese langen, langen Diskussionen ein. Ihr redet so gerne von hier oben (zeigt zum Kopf) und das ist genau, was passiert. Ihr beginnt, etwas verrückt zu werden. Ihr sprecht so gerne darüber, warum Dinge in eurem Leben nicht funktionieren. Und wenn ich euch eine Antwort gebe – und wir sprechen hier natürlich im Traumzustand – und ich sage, „Mach bloss irgend was. Lass es zu,“ wie Richard es getan hat, aber geht nicht in die Tiefe, wie es Richard getan hat. „Lass es zu“. Und dann kommt ihr eine Woche später zurück und ihr wollt eine weitere Diskussion haben und eine andere Antwort erhalten. Ihr seid aus irgendeinem Grund beinahe süchtig nach diesen langen Diskussionen. Ich denke, es befriedigt einen Teil von euch. In der Tat, es sind Geschichten. Es sind lange Geschichten, und es gibt euch einen temporären Aufschub. Es gibt euch – so denkt ihr – es gibt euch ein klein wenig eine Art von Lizenz, um gar nichts zu tun und nicht das auf dieser Erde umzusetzen, was ihr gelernt habt.

Und dann geht es ums Arbeiten mit eurem Pakauwah, eurem Totem-Tier. Nun, einige von euch sagten, „Das habe ich schon früher getan.“ Nicht wie jetzt. Einige von euch sagen, „Nun, das klingt, als ob wir rückwärts gehen,“ aber auf eine Art, ja, weil ihr es gewohnt seid, das zu tun. Aber wir werden es benutzen, weil dieses Pakauwah, Robert, wird hinausgehen und für euch arbeiten. Wenn ihr gerade hier sitzt, kann es da draussen sein und Arbeit für euch erledigen. Es kann helfen, Potentiale zu energetisieren, die auf euch warten. Es kann auch Ausschau halten. Es kann jetzt gerade andere Energien im Raum beobachten.

Ihr habt vermutlich bemerkt, dass es heute hier herinnen ziemlich klar ist. Manchmal haben wir eine Menge dunkler Energien und Energien, die versuchen, Störung zu verursachen. Heute gibt es hier kaum Störung. Oh, sie hängen herum. Sogar diese verdunkelnden Schatten – man kann sie nicht draussen halten – aber sie verweilen in einer Distanz, weil es hier Elefanten gibt, und Panther und Adler und Tiger und ein paar Schlangen, eine Schildkröte (Lachen) und all diese anderen Pakauwahs.

Und eure Pakauwahs, insbesondere diejenigen von euch, die so geartet sind wie Panther, sie sind nicht darauf ausgelegt, zu attackieren. Ihr habt sie nicht darauf programmiert, jemandem was anzuhaben. Aber, wisst ihr, wenn eine dieser dunklen Wesenheiten, die da draussen ist, die von Zeit zu Zeit herumhängt, wenn es euer Pakauwah fühlt, oh, es sendet eine sehr klare Botschaft aus – „Leg dir’s ja nicht mit dieser Person an!“ Sie werden gehen... Es ist so ähnlich, ich glaube ihr würdet sagen, als ob ihr eine Alarmanlage in eurem Haus habt. Der Einbrecher wird stattdessen zum Nachbarhaus gehen. Es ist leichter, es ist schnell.

Wenn euer Pakauwah da ist, wie es so viele von euren jetzt gerade sind, dann erschafft das eine schöne... es ist eine Art schöner Energie. Es ist keine Barriere oder eine Wand. Es ist kein Schild. Ihr habt keine Mauer erschaffen. Aber es ist nur dieser Teil von euch, der sagt, „Dies ist ein souveränes Wesen, geh woanders hin. Leg dich mit jemand anderem an. Souveränes Wesen.“

Diese Wesenheiten, diese dunklen Wesenheiten, die sind übrigens nicht so intelligent. Ihr gebt ihnen viel, viel zu viel von eurer Energie, von euch selbst, nur weil sie euch erschrecken können, oder ein paar Leuten den Kopf verdrehen können, oder euch erbrechen lassen oder etwas Ähnliches. Sie sind wirklich nicht so intelligent. Wenn sie euer Totem sehen, dann wissen sie, dass dies ein bewusster Mensch ist.

Arbeitet mit euren Totems. Schlaft mit ihnen. Nehmt sie auf einen Spaziergang mit. Wir werden sie hier in ein paar Momenten auf einen Spaziergang mitnehmen. Lasst sie in eurem Auto mitfahren, und ihr werdet bemerken, dass sie sich transformieren. Sie können übrigens ihre Gestalt verändern, und sie tun es auch. Einige von euch waren verstört von der Tatsache, dass ihr einen Falken ausgewählt haben könntet und dann hat er sich in der nächsten Minute in einen Delfin verwandelt. Was hat es damit auf sich? Es ist bloss Energie – Energie in freier Bewegung und Form. In einer Minute benutzt sie die Energien des Falken und die Schönheit des Falken, und im nächsten Moment eure natürliche Affinität und Verbindung zu einem Delfin.

Die Pakauwahs tendieren dazu, zu ihrer Gestalt und zu ihrer Form zurückzukehren. Wenn es ein Falke ist, der sich in einen Delfin verwandelt hat, wird er dazu tendieren, in die Falkenform zurückzugehen. Aber es kann alles sein. Es kann für euch auf jede Art arbeiten, die ihr wählt. Es ist da, um in andere Ebenen zu gehen. Es ist jener Aspekt von euch, der in die Ebenen für euch gehen wird. Während ihr so viel von eurer anderen Arbeit gerade hier in dieser Realität tut, arbeitet jener andere Teil von euch. Wenn ihr euch mit ihm verbindet, wenn ihr... er ist übrigens kreativ. Er ist sehr, sehr kreativ. Jener Ausdruck von euch, den ihr dort hinaus sendet, er ist nicht grösser als ihr oder intelligenter als ihr. Er sagt euch nicht, was ihr tun sollt. Er ist da, um euch zu dienen. Arbeitet damit. Ihr seid nicht **in der Einzahl**. Ihr seid nicht singular. Andrah weiss das besser als so ziemlich jeder andere. Aber sie weiss auch, dass es diese eigenartige Gewohnheit gibt, dass Menschen gerne... ihr wollt euch selbst übermäßig definieren.

Nun, die andere Seite davon, über die euch Andrah erzählen wird, sind diejenigen, die sich selbst zuviel zerlegt haben – die multiple Persönlichkeit. Ihr habt Angst, auseinander zu fallen. Was, wenn ich euch sagen würde, dass ihr bereits auseinander gefallen seid und ihr habt gelernt, wie ihr euch wieder zusammensetzt? Ihr wisst, wie ihr euch wieder zurück zusammensetzen könnt, weil jeder von euch hier, wie Andrah weiss, zur einen oder anderen Zeit bereits auseinander gebrochen war, in diesem Leben oder einem anderen, und so wisst ihr, wie ihr euch selbst zusammensetzen könnt.

Nun, da ihr dieses Wissen oder diese Weisheit in euch tragt, nun lasst euch öffnen, expandieren – das Pakauwah, das Schauspielern, über das wir gesprochen haben. Ihr tendiert dazu, euch definieren zu wollen – David, ich habe auf dir herumgehackt, aber du repräsentierst jeden – du willst David definieren, und im Definieren von David wirst du sehr mental, du wirst sehr strukturiert, du bleibst sehr stecken. In der Neuen

Energie, in unserer gemeinsamen Arbeit, geht es um die *neue Definition*, wo es nicht bloss ein Körper ist, eine Verstandespersönlichkeit. Wisst ihr, ihr seid überhaupt nicht eure Geschichte. Das seid ihr nicht – keiner von euch – ihr seid nicht eure Geschichte, Kathleen Barry. Du erinnerst dich nicht daran, dass wir gesprochen haben. Ich dachte, ich wäre für dich besonderer als das. (viel Lachen.)

Ihr glaubt, ihr seid eure Geschichte, und das seid ihr überhaupt nicht. Das ist die Illusion. Du bist nicht, wo du herkommst, Larry. Oh, ein Teil von dir schon; aber nur ein sehr kleiner, kleiner Teil.

Das Selbst neu definieren

Somit geht es hier um die Neudefinition, anstatt darum zu versuchen, euch selbst als David oder welchen Namen ihr auch immer tragen mögt, zu definieren. Wisst ihr, wie viel von eurer Energie hinausgeht in dem Versuch, sich selbst zu finden? So ziemlich alles davon. Zu versuchen, euch selbst zu finden, obwohl ihr wirklich versuchen solltet, dieses Selbst zu verlieren. Ihr verbringt so viel Zeit damit zu sagen, „Wer bin ich?“, anstatt einfach zu sagen: „Ich Bin der Ich bin.“ Ich Bin der Ich Bin. Es spielt keine Rolle. Es spielt keine Rolle, ob ihr David seid oder Donald oder Mary.

Wir werden über diese menschliche Definition hinausgehen. Ist das in Ordnung? (*Das Publikum antwortet „Ja.“*) Oh, das sagt ihr jetzt. (*Lachen*) Manchmal wird es ein wenig unbequem werden. Und es wird andere geben, die sagen werden: „Was stimmt mit dir nicht? Ich kenne diese Gruppe ... Ich kenne diese Gruppe, in der du drin bist.“ Denn wisst ihr, wenn ihr von einer Versammlung wie dieser zurückkommt oder von einem unserer Workshops, kommt ihr mit einem Leuchten zurück. Ihr kommt zurück, und seid ein wenig leichter in euren Schritten. Ihr kommt ein wenig intuitiver zurück, freier. Sie mögen das nicht unbedingt.“Was macht diese Gruppe mit dir?“ Hmmm, in der Tat.

Somit wird es diese geben, die es kritisieren und die es nicht verstehen. Es spielt keine Rolle. Es spielt keine Rolle. Das einzige, was eine Rolle spielt, ist die Beziehung zwischen dir und deiner Seele, deinem Selbst. Das ist alles. Nichts anderes spielt eine Rolle.

Verfangt euch nicht in dem, was andere denken, denn - ihr habt dies bereits von Tobias gehört - tatsächlich möchten sie unheimlich gerne, dass ihr anders seid. Und ich meine das auf eine gute Weise, aber sie möchten wissen, dass irgendjemand, irgendjemand der Pionier sein muss. Irgendjemand muss darüber hinausgehen.

Wisst ihr, in der Arbeit, die wir zusammen tun werden, werden wir zu einem Verständnis darüber kommen, was geistige Krankheit wirklich ist und wie diese armen, armen Lieben sind, die sich in den Krankenhäusern befinden. Nun, ich empfinde kein Mitleid für sie, weil sie in einem geistig zusammengebrochenen Zustand sind, sie eine geistige Krankheit haben oder sie verrückt geworden sind. Das ist in Ordnung. Das ist eine wunderbare, wunderbare Erfahrung. Ihr habt diese Erfahrung alle gemacht, nicht wahr?

Das ist wunderbar. Aber sie einzusperren und ihnen Drogen zu geben - das ist eine Sünde. Das ist abscheulich. Denn nun nehmt ihr ein Wesen, das durch einige interessante Erfahrungen eines geistigen Zusammenbruchs geht, einer geistigen Krankheit oder was auch immer es ist, und ihr sagt: „Das passt nicht in unsere nette kleine Definition, wie ein Mensch sein sollte.“ Eine Art von Atlantischer Energie, wisst ihr. „Was tun wir also? Wir geben ihnen einige Drogen, um sie zu dem zu machen, was der Rest von uns ist.“ - Nicht du, Edith. Nicht du. Du brauchst keine Drogen. -

(Lachen) Und ihr haltet sie still und ihr stellt sie ruhig und ihr schließt sie in einen kleinen Raum ein.

Ihr Lieben, das ist es, wo eine Menge dunkler Energie auf der Erde jetzt gerade herkommt, weil diese Menschen unglaubliche Wesen sind. Oh, ihr sagt, sie sind verrückt. Nein, sie machen nur eine Erfahrung. Sie haben eine enorme Menge an Energie. Sie haben nicht die Art von Limitierung und Gewohnheiten, die einige von dem Rest von uns – von euch – haben. Somit lassen sie ihrer Energie freien Lauf.

Sie ist dort draußen als psychische Energie, die euch nachts heimsucht. Euch deswegen heimsucht – nun, sie fühlen sich von euch angezogen. Sie fühlen eine Verbindung mit euch, denn sie können etwas in eurer Energie spüren, das ihnen sagt, dass ihr an einem Punkt einen Zusammenbruch hattet. Und dass ihr dort hindurchgegangen seid. Ich rede hier nicht von diesem Leben, sondern von irgendeinem Punkt. Ihr habt ihre Antworten bekommen und das ist der Grund, warum sie so oft um euch herum sind; ihre psychische Energie. Sie sind weggesperrt.

Ich verbringe hier viel zu viel Zeit damit, aber wir werden ein paar wenige Fragen und Antworten machen. Lasst uns dazu kommen, worüber ich mit euch heute wirklich reden wollte.

LINDA: Du veranstaltet gerade eine Art Live Fragen- und Antworten-Sitzung hier.

ADAMUS: In der Tat. Worüber werden wir also heute reden? Wir werden... nehmt einen tiefen Atemzug.

LINDA: Du fängst gerade erst an?

ADAMUS: Ja, das war meine Einleitung. *(Lachen)* Das war mein Monolog. *(Viel Lachen)* Ich kann die Fragen und Antworten wahrscheinlich schon beantworten, bevor ich überhaupt weiß, welche es sind: Das Leben nervt; kommt darüber hinweg. *(Viel Lachen)* Ich werde viele von ihnen genau jetzt für diejenigen beantworten, die sich hier aufstellen werden.

Ihr sagt ... Ich werde euch die Antwort geben und dann die Frage. Die Antwort ist, dass ihr ein Spiel spielt - findet heraus, was es ist, was euch an eurem Spiel so gut gefällt.

Die Frage ist: „Adamus, warum sind die Zeiten so schwierig? Warum funktioniert es nicht? Warum habe ich ein beschissenes Leben? Warum kann ich nicht - hm mm“ - füllt die Leerstellen aus. Das ist die Frage. Sie wird wieder und wieder und wieder wiederholt.

Die Antwort ist, ihr habt ein Spiel gewählt. Niemand hat es für euch gewählt. Es muss etwas geben, was ihr an diesem Spiel liebt. Wenn ihr entdeckt, was ihr daran liebt ... Tatsache ist, dass ihr mit dem Verbleiben in einer wirklich beschissenen Beziehung jemand anderem die Schuld geben könnt. Ihr müsst keine Verantwortung für euch selbst übernehmen. Das ist die Antwort. Das ist es, was vor sich geht. Ihr verbleibt nicht in ihr, weil ihr kein Geld habt; ihr bleibt in dieser beschissenen Beziehung, weil ihr ein Opfer seid, und ihr liebt das. Ich liebte es an einem Punkt selbst. Vielleicht werdet ihr irgendwann dessen müde.

Ihr spielt ein Spiel mit der Energie, nicht wahr, Andrah? Ihr spielt ein Spiel mit dieser Energie und ihr könnt jederzeit damit aufhören.

Ihr sagt: „Aber Adamus, ich habe keinerlei Geld. Was werde ich tun?“

Ich weiß es nicht! Es spielt keine Rolle. Es spielt wirklich keine Rolle. Vielleicht werdet ihr nur einfach wieder das Leben genießen. Vielleicht wird diese Krankheit, die ihr habt, anfangen sich aufzuklären. Vielleicht seht ihr die Farben des Lebens, oder wie Tobias sagte, das Leben wieder in hoher Auflösung. Vielleicht werdet ihr euch mit euch selbst konfrontieren müssen. Vielleicht. Das ist das Härteste von allem, aber es ist auch das Wunderschönste, das Wunderschönste, sich mit sich selbst zu konfrontieren.

Oh, euer Selbst ist beladen mit einem Haufen von dem, was ihr als Mist bezeichnen würdet und was wir vorher bereits als Dämonen und Drachen und alles mögliche andere bezeichneten. Aber das sind sie nicht wirklich. Sie sind es wirklich nicht. Es ist nur festgefahrene Energie, die sich wahnsinnig gerne wieder lösen möchte.

Also, lasst uns über das heutige Thema sprechen. (*Lachen*) Jetzt, wo wir durch unsere Fragen- und Antworten-Sitzung gegangen sind, (*Lachen*) gab es irgendwelche anderen ... Und nebenbei, eure Großmutter? Ich weiß nicht, wo sie ist auf der anderen Seite. Ich bin damit beschäftigt, ein Vogel in Paris zu sein oder mit euch zu arbeiten. Ich weiß es nicht. Ruft sie selbst. Benutzt eure psychischen Fähigkeiten. Eure Großmutter ist wahrscheinlich ... ihr geht's gut. Ihr geht's gut.

Welche anderen Fragen haben wir?

LINDA: (*Antwortet schnell*) Keine! (*Viel Lachen*)

ADAMUS: Doch, ihr habt einige. Lasst sie uns aus dem Weg räumen, so dass wir mit unserer richtigen Arbeit hier weitermachen können.

LINDA: Du hast wirklich die meisten von ihnen beantwortet. Da gab es eine Frage ...

ADAMUS: Weißt du, wie viele Male wir diese Antwort gegeben haben und ...

LINDA: Ich weiß. Ich weiß. Aber nur zur Bestätigung, da waren ...

ADAMUS: Gibt es irgendwelche Neue Energie-Fragen heute?

LINDA: Nein.

ADAMUS: Oh, okay. Eine Frage. Mutig, sich zu trauen. Warte auf das Mikrofon. Linda von Eesa wird es herüberbringen.

FRAGE VON SHAUMBRA 1: (*Eine Frau am Mikrofon.*) Was war dieses Kribbeln, die Energie, die neu ist, die ich in meinem Körper fühle? Irgendwelche ...

ADAMUS: Ja. Es wird genannt ... nun, es ist ein ... es ist wie ein - Cauldre möchte nicht, dass ich es sage, aber ich werde seine Augen schließen und es sagen - es ist wie ein spiritueller Orgasmus, der stattfindet. Es ist wirklich so.

SHAUMBRA 1: Oh prima!

ADAMUS: Ihr bringt die Energien von eurer eigenen Göttlichkeit herein, die für eine lange Zeit separiert waren, und diese fangen an, näher hereinzukommen und ihr habt eine Art von wunderschöner neuer Verbindung mit ihnen. Es kriert - wie hast du sie genannt?

SHAUMBRA 1: Oh, Hörner?

ADAMUS: Energie strömt deinen Körper hinunter. Sie ist besonders heftig im oberen Teil deines Kopfes, für einige andere von euch, die sie fühlen oder die sie fühlen werden, manchmal hier (*zeigt auf das Gebiet des Dritten Auges*). Manchmal kann sie sich tatsächlich in diesem Gebiet manifestieren (*zeigt auf das Gebiet des Solar Plexus*), aber es fühlt sich nicht immer wie Kribbeln an; es fühlt sich an wie Schmetterlinge. Aber es ist eure Verbindung mit eurem Selbst, mit eurer Göttlichkeit. Atmet es ein. Und sagt nicht, dass es ein Engel wäre oder dass es ... gebt die Lorbeeren nicht jemand anderem außer euch selbst. Das ist es, was es ist. Es ist ein klein wenig Neue Energie, die hereinkommt, worüber wir gleich reden werden.

SHAUMBRA 1: Danke. Entschuldige die Unterbrechung.

ADAMUS: Nein, kein Problem. Dieses Kribbeln, wie du es nennst - da gibt es einen anderen Namen, den wir benutzen, aber Kribbeln ist ein guter Name - hat einen enormen alchemistischen Effekt auf euren Körper und euren Verstand, wenn ihr es nicht wegschiebt, wenn ihr es einatmet. Es hat eine enorme Fähigkeit, Dinge in eurem Körper wieder zu balancieren. Wenn ihr es bekommt, ist das eine wunderbare Zeit, damit ihr euch nur ein paar Momente nehmt von dem, was immer ihr gerade getan habt, und es einfach absorbiert. Das Göttliche kommt herein. Es kommt nicht herein wie ein Schlag; es kommt Stückchen für Stückchen herein. Es integriert sich in euch in einem absolut angemessenen Verhältnis. Danke.

FRAGE VON SHAUMBRA 2: (Eine Frau am Mikrofon) Adamus, wir sprachen letzte Woche über das Befehligen von Energie.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 2: Und während ich darüber nachdenke, bewusste Wahlen zu treffen, fühle ich, dass wenn ich eine bewusste Wahl treffe, dies in einem gewissen Sinne ein Befehligen von Energie ist. Und ich habe mich gewundert, ob ... ich wollte eine Art von Perspektive von dir darüber bekommen.

ADAMUS: In der Tat. Du sprichst über die Diskussionen in der Mysterien-Schule und ein bisschen aus dem Zusammenhang hier, außer wenn ihr vorher durch diese paar Tage hindurchgegangen seid. Aber ich werde es so gut beantworten, wie ich kann. Da gibt es eine Sache bezüglich des Treffens einer bewussten Wahl, und viele von euch haben damit gearbeitet und fühlen sich nicht unbedingt wohl damit. Aber zumindest habt ihr begriffen, wo ihr anfangen könnt, einige Wahlen zu treffen, anstatt auf die Flügel des Schicksals zu warten, um euch davontragen zu lassen. Aber ihr seid nicht sicher, ob ihr eure Wahlen in die richtigen Worte fasst, ob ihr sie akkurat manifestiert. Also macht ihr ... es gibt immer noch eine Menge von ... hm ...

(Pause, dann viel Lachen, als Adamus abgelenkt wird vom Essen im hinteren Teil des Raums und sich einen Stück Kuchen nimmt.) Da gibt es immer noch eine Menge Diskussion darüber *(eine Menge Lachen, als er mit vollem Mund spricht)*, ob ihr es richtig macht. Hmmm. Lecker.

Das Befehligen der Energie ist etwas, mit dem wir in der Mysterien-Schule arbeiten. Es ist die nächste Entwicklung der bewussten Wahl. Aber ihr müsst euch mit der Tatsache wohlfühlen, dass die bewusste Wahl wirklich einen Unterschied macht, bevor ihr anfangt, mit dem Befehligen von Energien zu arbeiten. Wie ihr wisst, gab es einige seltsame Momente in der Klasse - sehr unbequeme Momente - und für einige, die gerade erst angefangen haben damit zu arbeiten, ...

(Mehr Lachen, als Adamus fortfährt zu essen) ... menschlich zu sein ... menschlich zu sein.

LINDA: Lass dich durch uns nicht aufhalten.

ADAMUS: Für jemanden, der gerade erst auf dieser Ebene anfängt, ohne durch die Praxis der bewussten Wahl gegangen zu sein und ohne einige der Vorbereitungen, die wir in der Energieschule gemacht haben, könnte es tatsächlich in einer interessanten Weise zurückfeuern. Also ...

SHAUMBRA 2: Die bewusste Wahl ist wirklich das erste ...

ADAMUS: Die bewusste Wahl ist der Basisschritt, absolut. Absolut.

Also lasst uns nun in unsere ...

LINDA: Du fängst gerade erst an?

ADAMUS: Umhmm. Kein Bedarf an Fragen und Antworten heute.

LINDA: Okay.

ADAMUS: O.k., also nun.

Die Illusion der Geschichte

Wir sprachen vor kurzem über Geschichte. Geschichte ist eine vollkommene Illusion - vollkommene Illusion. Geschichte ist das, was geschrieben wurde. Sie ist eine Perspektive. Sie ist nicht wirklich das, was passiert ist. Ihr glaubt, dass es da diesen Ablauf gegeben hat - Lemurien, Atlantis, der Erste Weltkrieg gefolgt vom Zweiten Weltkrieg - in keinster Weise. In keinster Weise.

So wie die Macher von unserem schönen Film *(bezogen auf den Film „Leap!“, der auf der Shaumbra Startplattform vorgestellt wurde)* begreifen, ist alles eine Illusion - und sie legen es darauf an, in ihrem Film darauf hinzuweisen, das Bewusstsein zu öffnen - es ist alles eine Illusion. Eine wunderschöne Illusion. Ich sage nicht, dass Illusion ein schlechtes Wort ist, aber es ist eine Illusion. Die Geschichte selbst ist eine große Illusion, an die die Menschen glauben, weil etwas geschrieben wurde. Geschrieben auf einem Stück Papier - „So ist es gewesen.“

Eine der größten Illusionen aller Zeiten, aufgrund von ein paar Blättern Papier in einem Buch, ist die Bibel und die Geschichte von Yeshua. Großartige Illusion, und die Leute glauben daran. „Nun, es ist Geschichte. Es ist in dem Buch geschrieben und Gott sagte, du kannst es nicht verändern.“ Wie viele Male ist es verändert worden? Was für eine Illusion das ist. Die Geschichten über Yeshua reichen aus, um Yeshua dazu zu bringen, wieder hierher zurückkommen zu wollen und jemandem in den Hintern zu treten, weil sie nicht stimmen. Sie sind nicht wahr.

Teile davon sind tatsächlich passiert. Teile davon. Vieles davon wurde abgeändert. (*Schaut zu Linda*) Mach dir keine Gedanken, sie hören jetzt gerade nicht zu. (*Viel Lachen*) Sie werden es später hören, aber dann bist Du nicht mehr in der Stadt, also ... (*mehr Lachen*)

Eure eigene Geschichte ... vergangene Leben sind für mich nicht so wichtig, weil - du erinnerst dich an die Tage, als du es gewohnt warst, dich in deinen vergangenen Leben zu verfangen und was du warst und alles andere - es ist faszinierend und es ist interessant, aber es ist nur ein Teil von euch.

Geschichte ist eine große Illusion, und heute werden wir zurückgehen und wir werden einige Türen öffnen. Und bevor wir das tun, möchte ich jetzt etwas sehr deutlich machen - wenn Ihr euch mit dieser Übung nicht wohl fühlt, macht sie nicht. Ihr könnt sie euch später anhören. Ihr könnt sie später lesen oder später ausführen. Wenn es sich für euch nicht richtig anfühlt, dann ist das in Ordnung. Und es gibt überhaupt kein Urteil, denn was wir tun werden, ist gefährlich. Seid ihr einverstanden mit gefährlich?

(*Publikum antwortet „Ja“*) Ihr lügt. (*Lachen*) Ist euch Risiko gerade jetzt zuwider?

(*Publikum antwortet „Nein“*) Damit seid ihr ehrlich gewesen. Nein, seid ihr nicht, eigentlich.

Also, wir werden zurückgehen, und der Zweck des Zurückgehens, worüber wir in unserer letzten Zusammenkunft gesprochen haben, war zu begreifen, dass das, was euch in der Vergangenheit passiert ist, nicht die ganze Geschichte ist. Es ist ein Teil von der Geschichte.

Die Familie, die ihr in diesem Leben habt, ist eine Illusion. Eine Illusion bedeutet, es ist eine von vielen, vielen Realitäten. Eine Illusion bedeutet nicht ‚unwirklich‘; es bedeutet nur eine von vielen. Eine von vielen.

Die Familie, die ihr also in diesem Leben hattet, von der sagt ihr: „Nun, das war meine Familie. Ich habe ein Blatt Papier, das besagt, dass ich geboren wurde.“ Vielleicht seid ihr das nicht. Vielleicht seid ihr das nicht. Vielleicht habt ihr gar nicht diese Familie, von der ihr es annehmt.

Es ist eine wundervolle, sehr verlockende, sehr reale Illusion, aber vielleicht ist es nicht die einzige Familie, die ihr hattet. Vielleicht habt ihr stattdessen eine gute Familie herausgepickt. Vielleicht habt ihr eine Familie herausgepickt, die euch liebte und die euch ermutigte, und eine reiche Familie, die euch nette Sachen kaufte, gute Dinge sagte. Vielleicht.

Vielleicht hattet ihr eine Familie, die in einer vollkommen anderen Kultur lebte. Habt ihr jemals das Gefühl gehabt, dass ihr wirklich in einer anderen Kultur existiert habt? Zeiten mit: „Was tue ich hier in dieser Kultur?“ Vielleicht hättet ihr in einer anderen sein sollen, denn Geschichte ist eine wundervolle Illusion.

Wir werden heute zurückgehen, und wir werden, die klare bewusste Wahl benutzend, wir werden die Türen öffnen.

Nochmaliger Besuch der Vergangenheit

Nun, wir sind damit jetzt durch eine Generalprobe gegangen, und ihr werdet es wissen, wenn ihr euch erinnert, irgendwann im letzten Jahr oder so Träume über das einen langen Korridor, den ihr entlang gelaufen seid, gehabt zu haben. Lange, lange Gänge mit einer Menge Türen; wo ihr euch in Gebäuden oder Häusern verirrt habt, die so viele Türen hatten, dass ihr euren Weg nach draußen nicht finden konntet. Träume, viele, viele Türen zur Auswahl gehabt zu haben und nicht zu wissen, durch welche ihr gehen solltet. Irgendein Traum wie dieser ist ein Indiz dafür, dass ihr gewissermaßen durch diese Generalprobe gegangen seid.

Es gibt eine Denkschule, die besagt - dies ist für gewöhnliche Menschen; und ihr seid mit Sicherheit ungewöhnlich - die Denkschule besagt: „Gehe niemals zurück. Gehe niemals zurück und grabe Sachen aus.“ Nun, wir gehen nicht zurück, um Dinge auszugraben. Wir gehen nicht zurück, um Dinge zu bearbeiten. Wir gehen zurück, um Türen zu öffnen, egal ob es sich um diese Lebenszeit oder irgendeine andere handelt, die ihr hattet. Dort sind Potentiale, die genauso wirklich sind, wie das, was ihr auslebtet - auslebtet - in menschlicher Gestalt. Sie existieren. Sie sind real. Sie sind nicht weniger als das, was ihr tatsächlich wählt, in eurer Körperlichkeit zu erfahren.

Diese Energien sind genau jetzt für euch verfügbar. Diese Energien sehnen sich danach, euch in diesem gegenwärtigen Moment zu treffen. Es wird eine Vielzahl an Energien geben, die hereinkommen - Gefühle und Reaktionen - während wir einige von diesen Türen öffnen, und es ist nicht an euch, über sie zu urteilen oder sie zu bekämpfen. Deshalb bat ich euch in unserer letzten Versammlung, alles zu ehren, einschließlich der Energien der Türen, die wir öffnen werden.

Wenn ihr kürzlich Verfolgungsträume hattet - gejagt wurdet - dann liegt das vielleicht daran, dass ihr bei unserer Generalprobe einige der Türen geöffnet habt und einige eher aggressive Energien herausgekommen sind, weil sie für so lange Zeit in ihrer eigenen Weise angestaut wurden. Sie sind nun bereit, herauszukommen. Also werden einige von ihnen mit einem großen Gebrüll herauskommen. Andere werden so liebevoll herauskommen und so sanft und sie werden in euer Leben hineinfließen. Und wenn ihr sie nicht wahrnehmt, dann werden sie euch ans Bein treten, um eure Aufmerksamkeit zu bekommen. Es ist Energie, die zu euch zurückkommen wird.

Während wir einige von diesen Türen öffnen ... und ich spreche hier nicht nur von unterdrückten Erinnerungen; ich spreche über Potenziale von Dingen, die niemals manifestiert wurden - eine Lebenszeit zum Beispiel, wo ihr eine Art großer Heiler hättet sein können, und ihr stattdessen aber eine Lebenszeit als Trottel wähltet. Aber dieses große Heiler-Potenzial ist immer noch da. Es ist immer noch aktiv. Es ist immer noch am Kreisen. Es war nicht verloren. Es hörte nicht auf zu existieren.

Ihr hättet ein Leben gehabt haben können, wo ihr ein großer Anführer von vielen, vielen Menschen gewesen wärt - für sie verantwortlich - aber ihr habt es so eigentlich nicht gewählt. Ihr wähltet ein

Leben, um eine Hausfrau zu sein oder vielleicht ein Assistent für jemand anderen. Ihr habt diesen Ausdruck nicht zugelassen. Ihr habt diesen Ausdruck nicht ausgesucht, aber er ist immer noch da.

In jedem von diesen Potenzialen ... und nebenbei, ihr könnt euch selbst verrückt machen, wenn ihr über diese Potenziale nachdenken würdet, weil ihr sagt: „Nun, wenn ich eine Sache in der Realität wähle, wie viele Potenziale sind da?“ Fast unendlich viele. Fast unendlich viele. Wenn ich eine Tafel hätte, würde ich einen großen Kreis auf die Tafel zeichnen. Aber ich brauche keine, weil ihr sehen könnt.

Es gibt einen Kreis der höchsten Wahrscheinlichkeits-Potenziale - die höchsten Wahrscheinlichkeiten sind diejenigen, die am meisten auf eure Reise abgestimmt waren, diejenigen, die die größte Evolution eurer Seele erlauben würden und diejenigen, von denen ihr angezogen wart. Diejenigen sind also in dem großen Kreis, (*Adamus zeichnet in die Luft*) und die Realität, die ihr aussuchtet, ist der Punkt genau in der Mitte davon.

Direkt dahinter ist ein anderer, etwas kleinerer Kreis - zweitrangige abgespeicherte Potenziale, Sie haben nicht genau dieselbe Menge an Energie oder Dynamik, wie einige der Potenziale der ersten Ebene, aber sie sind immer noch da. Und ihr könntet hinausgehen bis fast in die Unendlichkeit, ein Potenzial benennend ... Ihr hattet das Potenzial zu sterben, als ihr ein Kind wart, aber ihr tatet es nicht. Ihr hattet das Potenzial, multipel in diesem Leben zu sein. Ihr hattet ein Potenzial und Potenziale; es ist also eine Serie von Kreisen mit unterschiedlichen Ebenen der Ausstrahlung in ihre Potenziale und es könnte so erscheinen, als gehe es hinaus in die Unendlichkeit.

Und ihr sagt: „Nun, wo hört das auf? Wie viele Potenziale sind für diese Lebenszeit da? Milliarden?“ In gewissem Sinne spielt das keine Rolle, denn die Potenziale wandern nicht hinaus in die Unendlichkeit. Was passiert ist, dass ihr an einen gewissen Punkt gelangt seid und gewissermaßen kommen sie dann zum Ausgangspunkt zurück. Sie wandern nicht hinaus in die Unendlichkeit. Nichts tut das eigentlich. Nicht einmal euer physikalisches Universum, nicht die Zeit, nicht der Raum. Sie gehen nicht hinaus in die Unendlichkeit; sie enden damit, eine große Schleife zu ziehen, um wieder zurückzukommen.

Das ist wichtig, um sich später daran zu erinnern, wenn wir über einige der physikalischen Gegebenheiten der Neuen Energie sprechen. Aber ich sehe, dass es schon sehr spät ist und ich habe später noch eine Verabredung. Lasst uns also zu unserer Übung kommen.

Wir werden zurückgehen, und wenn ihr deswegen Bedenken habt, dann braucht ihr es jetzt nicht zu tun. Eine einfache Sache, die es in dieser Neuen Energie zu erinnern gilt ist, dass es um die Wahl geht. Nun, ich könnte einen Haufen Schwefel mit hereingebracht haben und Räucherwerk und Juwelen und Ausrüstungen, eine Tanzkapelle und Tänzer, um eine Art von Zeremonie um all dies herum zu kreieren. Aber das brauchen wir nicht. Es entsteht durch die Wahl. Durch die Wahl.

Also, ihr seid eingeladen, eure Augen geöffnet zu halten oder eure Augen zu schließen. Egal wie, es spielt keine Rolle. Wir werden dies so einfach wie möglich gestalten.

Wir werden genau jetzt zurückgehen mit der Energie, die für uns alle vorbereitet wurde - für jeden, der zuhört, es später liest, für jene von euch, die jetzt hier sitzen. Wir haben eine Energie vorbereitet, die es uns erlauben wird, in die Vergangenheit zurückzugehen. Und selbst die Vergangenheit ist nur eine Illusion und nur ein Potenzial. Und nun will ich bitten, dass ihr nur für

einen Moment eine bewusste Wahl trifft, ob ihr in eure Vergangenheit gehen werdet - in eure vergangenen Potenziale. Es ist ein Ja oder Nein. Ihr müsst es nicht auf eine bestimmte Weise formulieren.

(Pause)

Und jetzt stellt euch selbst einfach vor mit eurem Pakauwah an eurer Seite - an eurer Seite – egal, ob es fliegt, läuft, kriecht, schwimmt, fliegt.

(Pause)

Und lasst uns zurückgehen. Wie tun wir dies? Wir stellen uns einen langen Gang vor, einen wunderschönen Gang, einen sehr breiten Gang, sehr gut instand gehalten. Und dies ist der Gang - der Pfad - zu eurer Vergangenheit.

Und während wir entlang dieses langen, langen Ganges laufen - welcher niemals, niemals aufzuhören scheint, weil er in Wahrheit später in einem Kreis zurückkommen wird - aber während wir ihn jetzt entlang gehen, fühlt zuallererst die Energie von euch selbst. Euch selbst.

Das ist Imagination, aber Imagination ist genauso real, wie jetzt gerade hier zu sitzen.

Geht langsam. Wir haben es nicht eilig.

Ein wunderschöner Gang. Ihr seid vorher schon wunderschöne Gänge heruntergelaufen, lasst dies einfach wieder hochkommen. Es spielt keine Rolle, ob er mit Teppichen ausgelegt ist oder mit wunderschönen italienischen Fliesen.

(Pause)

Und entlang dieses Ganges sind Türen. Türen, und es gibt vielleicht Kunstwerke, aber lasst uns uns nicht darauf fokussieren. Da sind Türen, und es scheint, als ob alle Türen geschlossen sind, denn jede Tür repräsentiert ein Potenzial eurer Vergangenheit.

(Pause)

Es spielt keine Rolle, aus welcher Lebenszeit es gekommen ist. Hinter jeder Tür sind nicht gelebte Potenziale ...

(Pause)

Entscheidungen, die nie getroffen wurden ...

(Pause)

Rollen, die nie gespielt wurden ...
Richtungen, die nie eingeschlagen wurden...

Das seid alles ihr. Das seid alles ihr. Es sind eure, denn auf eurer göttlichen Seelenebene gabt ihr euch selbst das Potenzial, das Geschenk von vielen, vielen Potenzialen.

Es hat niemals ein Schicksal gegeben. Ihr habt euch selbst die Wahl und Optionen gegeben. Und obwohl ihr eins davon ausgedrückt habt, so sind die anderen immer noch da. Ihre Energien sind für euch immer noch da.

In der Neuen Energie bringen wir alles wieder zusammen zurück.

(Pause)

Dies sind keine Aspekte im traditionellen Sinne. Dies sind Potenziale. Und während wir diesen Gang hinuntergehen, all diese Energie wiedererkennen, all diese Potenziale aus der Vergangenheit, ob es ein Leben gab, in dem ihr getötet wurdet, im wahrsten Sinne des Wortes vor eurer Zeit - ob es Krieg war, ob es eine Krankheit war, ob es durch die Hand eines anderen Menschen war - es erschuf ein Trauma, das ihr mit euch brachtet, das ihr durch Zeit und Raum mit in diese Lebenszeit herein geschleift habt. Erkennt ihr, dass dort hinter diesen Türen auch Potenziale existieren, in denen ihr niemals getötet wurdet?

Potenziale, in denen ihr friedvoll mit euch selbst und der Welt wart?

Potenziale, in denen ihr Liebe und Freude in euer eigenes Leben und in die Welt gebracht habt?

Hinter diesen Türen, hinter eurer Vergangenheit, sind Energien, die niemals ausgedrückt wurden, Energien, die niemals gewählt wurden, Energien, die niemals in diese physische Realität hineingebracht wurden. Aber sie sind immer noch da.

Während wir diesen Gang hinuntergehen, mit eurem Pakauwah an eurer Seite, könnt ihr den Türen erlauben, damit zu beginnen, sich zu öffnen. Ihr müsst sie nicht selbst öffnen; sie scheinen sich fast von alleine zu öffnen, während ihr vorbeigeht. Warum? Weil ihr nun wählt, diese Energie freizugeben. Ihr wählt jetzt, sie in den Moment des Jetzt, in diese Realität zu bringen. Ihr wählt zu erkennen, über und außerhalb von allem, dass eure Geschichte an sich eine Illusion ist. Eure Geschichte selbst ist nichts weiter als Potenzial.

Ihr seid nicht ... ihr seid nicht eure Geschichte. Ihr seid nicht die Vergangenheit, die ihr zu sein glaubt. Und das ist das „Ich Bin“ Prinzip.

Während ihr den Gang hinuntergeht und die Türen sich öffnen, werden diese Potenziale entlassen. Und vielleicht nicht jetzt, vielleicht später, werdet ihr zu der Erkenntnis kommen, wie viel Potenzial ihr erschaffen habt. Ihr werdet zu der Erkenntnis kommen, dass einige der Dinge, die euch in der Vergangenheit passiert sind, wovon ihr dachtet, dass sie real wären, nur *ein* Ausdruck der Realität waren. Ihr werdet zu der Erkenntnis kommen, dass dieser Moment, in dem ihr jetzt gerade lebt, voll mit so vielen Potenzialen ist.

Geht weiterhin diesen Gang hinunter, langsam, liebevoll und lasst diese Türen sich öffnen. Diese Energie wird euch in keinsten Weise hintergehen. Sogar das Potenzial, übergelaufen zu sein - wie ihr sagen würdet - übergelaufen zu der dunklen Seite, was sehr, sehr real in jeder Lebenszeit gewesen sein könnte, auch wenn ihr es nicht gewählt hattet. Wenn dieses Potenzial herauskommt,

ist es nicht länger ummantelt von einer Energie, die dunkel ist. Es ist nicht länger in dieser Illusion. Also müsst ihr euch keine Sorgen darüber machen - wie ihr sagen würdet - dass dunkle Energie kommt und euer jetziges Leben infiltriert. Es ist nur Energie. Es war nur ein Potenzial.

Ihr setzt so viel von euch frei durch das Verstehen, dass ihr so viel mehr seid, als ihr zu sein glaubt. Ihr seid jedes Potenzial. Ihr seid jeder Ausdruck, ob in dieser Realität wiedergegeben oder nicht.

Liebe Shaumbra, das ist erlösend, befreiend. Befreiend.

Die Potenziale zurückbringen

Nehmt einen tiefen Atemzug ... und erlaubt es euch, wieder zurück durch diesen Gang zu kommen, zurück zu diesem gegenwärtigen Moment, in dem wir sind. Ihr könnt zurückgehen und jederzeit wieder auf Besuch kommen, wenn ihr möchtet. Ihr könnt zurückgehen und das jederzeit wiederholen. Ihr fangt an, euch in diesem Leben festgefahren zu fühlen. Indem ihr das Zurückgehen ab und zu wiederholt, erinnert ihr euch selbst daran, dass ihr so reichhaltig seid. Ihr seid so mannigfaltig. Ihr seid keinesfalls in der Einzahl. Ich muss lachen, wenn ich einige von den sogenannten spirituellen Lehrern über die Linearität von vergangenen Leben reden höre. Das ist überhaupt nicht so. Es war niemals so. War niemals so.

Also kommt zurück. Bringt euch selbst zurück zu diesem gegenwärtigen Moment und tut rein gar nichts mit diesen Energien. Geht nicht hin und manipuliert sie oder nötigt sie. Sie werden zu euch kommen. Sie werden sich euch anschließen. Sie werden sich euch anschließen und sie werden keine Agenda haben, sie werden keine Rotation haben. Es ist jetzt freie Energie. Sie kommt zu euch zurück.

Wenn ihr dies tut, wenn ihr die Türen von eurer Vergangenheit öffnet, ah, dann werdet ihr einige Stoßwellen davon bekommen. Ihr werdet ein paar Energien haben, die hereinkommen und euch ein bisschen durchschütteln. Was macht ihr? Nichts. Nichts. Nichts. Ihr konfrontiert sie mit nichts, ihr lauft vor ihnen nicht davon; ihr atmet sie ein. Es ist nur Energie.

Ihr werdet ein paar Albträume haben, das muss ich euch leider sagen. Das hätte ich euch vorher erzählen sollen. (*Lachen*) Ihr werdet ein paar Ungleichgewichte in eurem Leben haben und ein paar Dinge werden sich mit den Menschen um euch herum ändern. Und ihr werdet emotional einige schwierige Zeiten haben.

Was tut ihr damit? Nichts. Nichts. Oh, ihr atmet es selbstverständlich ein. Es ist nicht hier, um euch zu verletzen. Oh, einiges davon hat seine Art von Färbung, es hat seine eigene Dynamik. Aber es kommt wirklich nur zu euch zurück. Das ist alles, was es tut. Flippt deswegen nicht aus. Wundert euch nicht darüber, welche Art von Dämonen ihr befreit habt. Wir würden dies nicht getan haben, wenn ihr nicht damit umgehen könntet.

Macht dies mit niemand anderem, der nicht ausgerichtet ist. Rennt nicht hinunter und versucht dies in eurer lokalen Kirche zu tun. (*Lachen*) Es ist tatsächlich gefährlich - in psychologischer Hinsicht definitiv, und spirituell gefährlich - dies zu tun, wenn eine Person nicht bereit dafür ist, wenn sie nicht weiß, was ein Aspekt ist und sie nicht versteht, wie Energie funktioniert. Wenn sie Energie

nicht begreift - wenn ihr mit ihr über Energie redet und sie denkt, dass ihr die Lichter und die Heizung in ihrem Haus meint - tut dies nicht für sie.

Ihr seid bereit. Ihr seid bereit. 10 Jahre der Vorbereitung mit Tobias und Lebenszeiten der Vorbereitungen von euch selbst. Ihr werdet herausfinden, dass da eine... da sind Wellen von Energie, die hereinkommen, und ihr werdet es durch eure Träume wissen, durch einige körperliche Energieverschiebungen, und es ist alles gut. Alles davon ist gut. Absolut. Es seid ihr. Es seid ihr. Das sind eure Potenziale. Das, was ihr in eurem Garten gepflanzt habt, ist nun bereit für die Ernte.

Manchmal wird es nach außen so scheinen, als ob es mit euch Spiele spielen wird. Schenkt dem keinerlei Aufmerksamkeit. Atmet es ein. Ehren. Ehren. Ehren.

Während wir die Türen zu den Potenzialen in der Vergangenheit öffnen, werdet ihr verstehen, dass eure Geschichte ganz und gar nicht das ist, was ihr glaubt, das sie ist - ihr seid nicht das, was ihr zu sein glaubt - und ihr werdet ein kleines bisschen aus der Balance geworfen, weil ihr es gewohnt seid, euch als euch selbst zu definieren. Ihr habt ein Leben lang mit dem Versuch verbracht, euch selbst vollkommen zu definieren, diese Illusion vollkommen zu definieren, dieses Potenzial. Somit wird es euch für eine kleine Weile aus der Bahn werfen.

Das ist es dann, wo diese Gruppe, genannt Shaumbra, zusammenkommt und sich gegenseitig unterstützt, teilend, sagend: „Ja, ich hatte eine Art von diesem ‚Ich weiß nicht was zum Teufel vor sich geht‘-Tag.“ Und andere Shaumbra können sich darauf beziehen und sie können sagen: „Ich hatte auch so einen, aber weißt du was? Der nächste Tag war unglaublich. Der nächste Tag war wie ein riesengroßer Bewusstseinsprung.“ Ihr habt jetzt diese Energie, die herein gerollt kommt.

Ich sagte euch bei unserer letzten Zusammenkunft, ich bin bei euch jeden Schritt des Weges, und das meine ich so. Ich meine das - jeden Schritt des Weges - und es wird Zeiten geben, wo es ein wenig rau zugeht und Zeiten, wo es großartig ist, wo ihr zurückschaut und sagt: „Was für ein farbloses Leben. Was für ein langweiliges Leben.“

Während Caudre gerade für sich denkt und so erstaunt ist, wie ich innerhalb seines Körpers an seinem Verstand und seinem Spirit arbeiten kann und an eurem genauso, bemerkt er, wie angenehm das tatsächlich ist. Nun, was mich ängstigt ist, wie kann jemand über 10 Jahre in einem Stuhl sitzen, mit geschlossenen Augen und ohne sich zu bewegen!? Wie farblos! (*Lachen*) Wie farblos.

Und ist ein Mensch zu sein nicht ein Segen? Es ist eine Erfahrung. Es ist kein Test und es ist keine Prüfung. Es ist Erfahrung und es ist das Entdecken eurer unübertrefflichen Natur.

Ich werde in unserem nächsten Gespräch auf Licht und Dunkelheit eingehen. Wir werden einige Erfahrungen in Frankreich mit Licht und Dunkelheit haben. Doch für jetzt... du erinnerst dich immer noch nicht, Kathleen? (*Kathleen schüttelt den Kopf mit einem „Nein“.*) Kann ich nächsten Monat zu dir zurückkommen und dich wieder fragen?

KATHLEEN: Ja.

ADAMUS: Nun, wir werden reden. Wir werden reden. Du...

KATHLEEN: Du sprichst in meinen Träumen - ich habe noch nicht einmal Träume. Ich habe seit Jahren keine Träume mehr gehabt.

ADAMUS: Ah! Ah! Morgen wird Kathleen mich verfluchen. Und wenn nicht morgen, dann am nächsten Tag. Sie sagt, sie hat seit Jahren keine Träume gehabt. Nun, natürlich, wir alle wissen, dass sie Träume gehabt hat. Wenn Du keine Träume hättest, dann würdest Du nicht existieren. Du würdest nicht existieren.

KATHLEEN: Aber ich erinnere mich nicht an sie. Und wir haben darüber geredet und du sagtest, dass das bedeutet, dass ich getan habe, was ich tun sollte, dass ich soweit nach draußen gegangen bin, dass ich mich nicht mehr an sie erinnerte, wenn ich zurückkam.

ADAMUS: Das ist wahr, und jetzt ist die Zeit gekommen, sich an sie zu erinnern.

KATHLEEN: Okay.

ADAMUS: Es ist Zeit, sich an sie zu erinnern.

KATHLEEN: Okey dokey.

ADAMUS: Es gibt keinen Grund...ja, viele von euch gehen so weit nach draußen, dass ihr euch an eure Träume nicht erinnert. Ihr habt sie und jetzt fangt ihr an, euch an sie zu erinnern.

Träume, nebenbei, sind in der Neuen Energie anders; die Interpretation von Träumen ist anders als in der Alten Energie. In der Alten Energie waren Träume eine Serie von Symbolen, oftmals sehr, sehr schwierig zu verstehen, scheinbar verrückt ab und zu. Was habt ihr also getan? Ihr habt sie weggeschoben.

Träume in dem jetzigen Bewusstsein sind tatsächlich viel mehr das, was ihr als wörtlich bezeichnen würdet. Manchmal werden sie ein wenig verwirrend sein, aber sie werden wortgetreuer sein. Wenn ihr einen Traum habt, dass ihr nachts auf eine weit entfernte Reise zu einem Projekt geht, mit anderen arbeitet, dann passiert es wahrscheinlich wirklich. Du öffnest die Tore und du wirst anfangen, wieder Träume zu haben.

28

KATHLEEN: Okay.

ADAMUS: Fühlst du dich damit wohl?

KATHLEEN: Ja.

ADAMUS: Sich an die Träume erinnern.

KATHLEEN: Sich an sie erinnern.

ADAMUS: Okay. Und du wirst nicht wütend werden, wenn du von einem Traum, den du haben wirst, so durcheinandergebracht wirst - vielleicht heute Nacht, vielleicht morgen - und dich wunderst, warum du nicht mehr schlafen kannst?

KATHLEEN: Oh, ich weiß, dass ich nicht mehr schlafen kann. Ich kann es nicht. Ich bin die ganze Nacht wach.

ADAMUS: Und die Träume können zeitweise gespenstisch sein, dennoch wirst du also jetzt Träume haben.

KATHLEEN: Okay.

ADAMUS: Also, so einfach.

Also, Shaumbra, wir haben eine Menge geredet, gingen heute ein kleines bisschen durch eine Erfahrung - die Potenziale eurer Vergangenheit öffnend. Es ist genauso real wie alles andere. Die Einsicht, dass eure Geschichte, die euch momentan bekannt ist, nur eine Scheibe dessen ist, was war und was sein könnte. Wenn ihr das tut und das alles in das Jetzt zurückbringt, genau hierher, ändert es tatsächlich das, wovon ihr glaubt, dass es euer Weg in die Zukunft ist. Und das ist, warum ich sage: „Erwartet das Unerwartete“.

Wenn ihr alles, was mit euch zuvor geschehen ist, in Beziehung setzt, werden euch einige Versionen davon in der Zukunft passieren - vielleicht eine leichtere Version oder eine reichere Version. Jetzt sind wir nicht mehr auf diesem Weg. Er verändert sich, also passieren unerwartete Dinge. Lasst euch davon nicht aus der Bahn werfen.

Hört meine Worte - lasst euch davon nicht aus der Bahn werfen. Lasst euch davon nicht dazu bringen, dass ihr fortrennen und euch verstecken möchtet. Das Letzte, was jeder von euch jetzt gerade gebrauchen könnte ist, sich wieder in ein Versteck zurückzuziehen. Bringt es herein als Energie. Bringt es herein als etwas, das ihr tatsächlich erschafft und manifestiert.

Wiederholt diese Übungen mit euch selbst oder mit einer kleinen Gruppe von Shaumbra. Wenn ihr dies tut, wird es auch diese Sache, genannt Neue Energie, in euer Leben einladen. Ich möchte Neue Energie nicht definieren, wir werden uns heute nicht damit befassen. Später. Aber jetzt, mit den geöffneten und hereingebrachten Potenzialen eurer Vergangenheit, hat die Neue Energie die Freiheit oder die Einladung, hereinzukommen.

Innerhalb Neuer Energie... ich werde ein Buch darüber schreiben müssen. Innerhalb Neuer Energie sind keine Potenziale. Es gibt keine Potenziale in der Neuen Energie, und ich weiß, das scheint gegensätzlich zu dem zu sein, worüber wir gesprochen haben, aber es gibt darin keine Potenziale mehr, und wir werden darüber bei unserem nächsten Treffen sprechen. Was ist in Neuer Energie? Wenn es keine Potenziale sind, was ist in ihr?

Ich werde euch bis zu unserem nächsten Treffen in einer dramatischen Ungewissheit lassen (*Lachen*), und bis ich einige von euch in Frankreich sehe.

Und damit, liebe Shaumbra, werde ich Andrah darum bitten - auch wenn eure Biologie nach euch ruft; wir sind fertig mit unseren Fragen und Antworten, wir sind fertig für heute - Andrah wird euch durch ungefähr 5 Minuten des Atmens mitnehmen. Atmet in diese Energie der Potenziale.

Ich werde mich jetzt entschuldigen, und bevor ich das tue, möchte ich euch daran erinnern, dass alles - alles in der Schöpfung - gut ist. Alles ist gut in der gesamten Schöpfung. Erinnert euch daran. Es gibt keine kaputten Anteile der Schöpfung, unvollständige Anteile, unerfüllte Anteile oder was ihr dunkle Anteile nennen würdet.

Alles ist gut in der gesamten Schöpfung, und daher Bin Ich Adamus.

Und so war es.

Dieser Text ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de und darf (bei Hinzufügung der Fußnote) gerne frei weitergegeben werden. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden.

Vielen Dank für eure Unterstützung der Übersetzungsarbeit !

Zentrales Spendenkonto für alle Übersetzungen:

Birgit Junker

Kto: 1202 0304 65

BLZ: 500 502 01

Frankfurter Sparkasse

BIC: HELADEF1822

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65